Schwäbisch Gmünd, 28.10.2024
Gemeinderatsdrucksache Nr. 151/2024

Vorlage an

Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzausschuss/Eigenbetriebsausschuss
zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat
zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Festival Europäische Kirchenmusik
- Abschlussbericht zum Festival 2024
- Planansatz für das Festival 2026

Anlagen:

Finanzierungsplan Festival Europäische Kirchenmusik

Beschlussantrag:

Für das Festival Europäische Kirchenmusik werden im Haushalt 2026 Mittel für Aufwendungen in Höhe von 400.000 € (ohne Personalaufwendungen) veranschlagt. Diesen stehen geplante Erträge in Höhe von 295.000 € gegenüber.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 17.10.2001 erfolgt die Mittelzuweisung für das Festival Europäische Kirchenmusik jeweils zwei Jahre im Voraus. Ein effizienter Mitteleinsatz und Kooperationen mit anderen Festivals und Veranstaltern benötigen eine langfristige Planung. Für das Festival 2025 hat der Gemeinderat am 25.10.2023 einstimmig einen Aufwendungsansatz in Höhe von 400.000 € (ohne Personalaufwendungen) und einen Ertragsansatz in Höhe von 295.000 € beschlossen. Ein maximaler Zuschussbedarf in Höhe von 105.000 € wird auch für das Jahr 2026 in dieser Höhe gedeckelt.

Abschlussbericht zum Festival 2024

Die Kennzahlen

Das 36. Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd stand vom 12. Juli bis 4. August unter dem Motto „Freiheit". Bei 22 Konzerten, vier Gottesdiensten und zahlreichen Künstlergesprächen und Begleitveranstaltungen konnten erneut über 11.500 (VJ: 10.200) Besucherinnen und Besucher gezählt werden, 6.980 Karten (VJ: 6.700) wurden verkauft. Sieben Konzerte waren ausverkauft, für weitere Veranstaltungen gab es nur noch Restkarten. Die Gesamtauslastung lag bei 92 % (VJ: 89 %). Dabei konnte sich das Festival wieder auf ein treues Stammpublikum verlassen: 92 Prozent der Karten wurden bereits vorab im Vorverkauf erworben.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht war die Saison erneut sehr erfolgreich. Die Erträge durch Kartenerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden (189.000 €, VJ: 184.500 €). Erträge aus Spenden und Sponsoring erreichten nicht das Rekordniveau des Vorjahres (107.000 €, VJ: 122.000 €). Die Aufwendungen im Bereich Honorare/NK lagen nahezu auf Vorjahresniveau (245.000 €, VJ: 242.000 €). Vom Land Baden-Württemberg wurde die reguläre Festivalförderung in Höhe von 60.000 € für das Festivalprogramm zur Verfügung gestellt.

Der SWR führte sieben Radio-Mitschnitte für SWR Kultur durch, wofür eine Mitschnittvergütung in Höhe von 7.000 € (=VJ) dem Festival zugutekam. Die größtenteils bereits gesendeten Aufnahmen sind für ein Jahr lang in der Mediathek nachzuhören (www.swr.de/swrkultur).

Als Fazit kann festgehalten werden, dass das Festival eine starke Resonanz erzielt hat. Künstler, Publikum und Presse waren begeistert, die Auslastung ist weiter gestiegen, der Freundeskreis kann viele Neuzugänge verzeichnen und hat inzwischen über 420 Mitglieder. Das Festival hat die Stadt Schwäbisch Gmünd nach außen glänzend repräsentiert.

Das Programm

Besondere Konzertmomente

In den 22 Konzerten des Festivals waren nationale und internationale Ensembles und Solisten zu erleben: Das Eröffnungskonzert im Heilig-Kreuz-Münster gestalteten die Würth Philharmoniker mit einem fulminanten Festkonzert. Sir Karl Jenkins dirigierte im ausverkauften Heilig-Kreuz-Münster die deutsche Erstaufführung seines Oratoriums „One World". Ausführende waren die Württembergische Philharmonie Reutlingen, der internationale Chor „Konekto" und Solisten. Im Anschluss überreichte Oberbürgermeister Richard Arnold dem Komponisten Sir Karl Jenkins den Preis der Europäischen Kirchenmusik 2024. Das Marian Consort aus London präsentierte in der Wallfahrtskirche Hohenstadt Musik der Renaissance. Schauspieler Sebastian Koch war mit der Philharmo-

nia Frankfurt in Beethovens Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ zu erleben. Christine Busch und ihr Ensemble „Incanto della Musica“ sowie die Sängerin Fanie Antonelou begeisterten in der Klosterkirche Lorch mit einem vielfältigen barocken Programm. Dieses Konzert sowie die Konzerte der Organistin Anne-Gaëlle Chanon, des Marian Consorts, des Krupka Trios, der Latvian Voices, des Duygu Alkan Quintetts und des Jungen Kammerchors Ostwürttemberg wurden vom Südwestrundfunk mitgeschnitten. Die Aufnahmen wurden ab Ende August unter anderem im ARD Radiofestival ausgestrahlt und sind in der Mediathek ein Jahr lang abrufbar.

Gottesdienste, Meisterkurs und Orgelfest

Die ökumenischen Eröffnungs- und Schlussgottesdienste wurde durch den Knabenchor Capella Vocalis aus Reutlingen im Heilig-Kreuz-Münster und das Jo Wittmann Trio und die Sängerin Sonja Felkel auf der Remspark-Bühne besonders musikalisch gestaltet. Auch die beiden Gemeindegottesdienste in der Augustinuskirche und im Heilig-Kreuz-Münster fanden große Resonanz mit Musik für Posaunenchor bzw. Chor und Orgel. Weiterhin fand an der Klais-Orgel im Heilig-Kreuz-Münster der 18. Internationale Meisterkurs für Orgelimprovisation mit Kursleiter Gerben Mourik statt. Sieben Aktive aus Deutschland und aus den Niederlanden arbeiteten vier Tage hochkonzentriert zusammen.
Am 3. August wurde mit vier abwechslungsreichen Konzerten die neue Eule-Orgel in der Augustinuskirche gefeiert. Bezirkskantor Thomas Brückmann gestaltete eine Matinee, Andreas Gräsle und Sprecherin Jasmin Bachmann erzählten für Kinder und Familien eine Fassung von „Peter und der Wolf“, sechs Organistinnen und Organisten der Region begeisterten mit einer schwungvollen Sommerserenade, und im Konzertfinale trafen Trompeter Daniel Schmahl und Organistin Karolina Juodelyte auf Rostislav Balciunas am Marimbaphon, stimmungsvoll untermalt mit Lichttechnik von Mixtown.

Kooperationen

Das Festivalprogramm wurde ergänzt durch verschiedene Begleitveranstaltungen: Die Gmünder VHS lud Heribert Prantl zu einem Vortrag auf die Remspark-Bühne, das Labor im Chor veranstaltete die Begleitausstellung „frei“ zum Festivalthema. In Zusammenarbeit mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart fand unter der Leitung des Musikbeauftragten Detlef Dörner im Kulturzentrum Prediger das Musikforum „Was ist des Freiesten Freiheit“ zu Beethovens Musik zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ statt.
Im Vorfeld zum Festival entstanden in einer Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Ostalb Kurzinterviews mit jungen Erwachsenen zum Thema „Freiheit“. Im City-Store des Autohauses Widmann initiierte das Festival ein Mini-Konzert für Kunden und Interessierte.

EKM für junge Menschen

Junge Menschen waren vielfach beim Festival involviert. Im Organisationsteam arbeiteten 17 Schülerinnen und Schüler und Studierende. Der Schulchor des Franziskus-Gym-

nasiums besuchte eine Probe mit Sir Karl Jenkins, der den Schülern für ein Interview bereitstand. Eine große Schülergruppe des Rosenstein-Gymnasiums besuchte das Eröffnungskonzert im Münster, und aktiv waren junge Sängerinnen und Sänger beim Konzert des Jungen Kammerchors Ostwürttemberg eingebunden. Für Kinder gab es nachmittags das Familienkonzert „Peter und der Wolf" in der Augustinuskirche.

Planungen für die Festivals der Jahre 2025 und 2026

18.7. – 10.8.2025: „Licht und Schatten"

Der Festivalsommer widmet sich Aspekten von Licht und Schatten, Hell und Dunkel, Tag und Nacht, den ganz existenziellen Themen Leben und Tod. Programmatisch kommt erstmals im Festival Beethovens Fünfte (Vom Dunkel ins Licht) mit der Cappella Aquileia und Marcus Bosch zur Aufführung. Festivalpremiere hat der berühmte Helsinki Chamber Choir mit Domenico Scarlattis „Stabat Mater". Der Kammerchor Stuttgart führt das Mozart-Requiem zusammen mit einer Gloria-Messe von Zelenka auf. Innovative Projekte betreffen einen Shakuhachi-Workshop mit Konzert, ein Abend „Von den letzten Dingen" mit Musik und Spoken Art sowie der Stummfilm „Schatten" von Arthur Robison. Beim 20. Internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation wetteifern Talente aus ganz Europa. Weiterhin gibt es Jazz, Weltmusik, A-cappella und das Crossover-Ensemble Spark mit der Vokalistin Sandie Wollasch. Zu einem Liederabend „Forum Junge Talente" laden wir die in Gmünd aufgewachsene Liedpianistin Friederike Sieber ein. Und der Gmünder Klavierprofessor Konrad Elser wird zusammen mit dem Motettenchor Schwäbisch Gmünd konzertieren. Internationale Organisten aus Paris, London und Eriwan ergänzen das Programm.

17.7. – 9.8.2026: „Balance" (AT)

Wie halten wir unser Leben im Gleichgewicht? Wie halten wir uns aufrecht zwischen den Ansprüchen und Kräften, die von verschiedenen Seiten an uns zerren? Balance heißt das Zauberwort, mit dem auch die Musik in ganz unterschiedlichen Facetten zu tun hat. Unterschiedliche Klangvorstellungen, Besetzungen und Werkzusammenstellungen versuchen, diesem Thema nachzuspüren.
Gastieren wird der Windsbacher Knabenchor (Brahms-Requiem) und geplant ist Bachs h-Moll-Messe mit dem renommierten Chorwerk Ruhr und Concerto Köln. Ebenfalls gibt die Junge Philharmonie Ostwürttemberg mit Dvořáks 8. Sinfonie ein Gastspiel in Kooperation mit dem Kapfenburg-Festival. Außerdem erwarten wir erstmals den 2020 gegründeten Bundesjugendchor mit seiner Dirigentin Anne Kohler.